

Jahresbericht 2025

FH Zentralschweiz



Ein Jahr der Kontinuität, Entwicklung und Verantwortung

Das vergangene Jahr war für die HSLU Foundation geprägt von Stabilität, vertrauensvoller Zusammenarbeit und einer kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer langjährigen Projekte. Viele unserer bestehenden Förderlinien und Partnerschaften konnten erfolgreich weitergeführt und gestärkt werden. Diese Kontinuität schafft nicht nur Verlässlichkeit, sondern bildet auch die Grundlage für nachhaltige Beziehungen mit unseren Partnern, Unterstützern und den Studierenden, die wir begleiten dürfen.

Das Berichtsjahr zeigte deutlich, wie stark sich die finanzielle Situation vieler Studierender verschärft hat. Die hohe Zahl an Hilfesuchen sowie die zunehmenden finanziellen Belastungen beschäftigten uns intensiv und führte uns einmal mehr vor Augen, wie wichtig niederschwellige und rasche Unterstützungsmöglichkeiten sind. Für viele junge Menschen ist finanzielle Sicherheit längst keine Selbstverständlichkeit mehr – umso wichtiger bleibt unser gemeinsames Engagement

Besonders erfreulich ist deshalb, dass das Rigi-Stipendium dank der grosszügigen Unterstützung einer gemeinnützigen Schweizer Stiftung für weitere drei Jahre gesichert werden konnte. Damit bleibt es

möglich, engagierte Studierende auf ihrem Bildungsweg gezielt zu fördern und in herausfordernden Lebenssituationen zu entlasten. Diese langfristige Zusage ist ein starkes Zeichen des Vertrauens und ein wichtiger Beitrag zur Chancengleichheit in der Bildung.

Innerhalb der Geschäftsstelle brachte das vergangene Jahr Veränderungen mit sich. Bis Oktober 2025 lag die Geschäftsleitung bei Andreas Häner. Für seinen wertvollen Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit danken wir ihm herzlich. Umso mehr freut es uns, dass Ivan Buck die Geschäftsleitung seit April 2026 übernommen hat. Mit ihm gewinnt die HSLU Foundation eine erfahrene und bestens vernetzte Persönlichkeit, die die Stiftung mit viel Begeisterung und strategischen Weitblick weiterentwickeln wird.

Mit Dankbarkeit blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück – ein Jahr, das gezeigt hat, wie viel durch Verlässlichkeit, Zusammenarbeit und gemeinsames Engagement bewegt werden kann.

Dr. Annette Luther, Präsidentin HSLU Foundation

Prof. Dr. Barbara Bader, Vize-Präsidentin HSLU Foundation
und Rektorin der Hochschule Luzern



Die Geschäftsstelle und der Stiftungsrat der HSLU Foundation



Rigi-Stipendium für Bachelor- und Masterstudierende

Die finanzielle Lage vieler Studierender in der Schweiz hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend verschärft.

Steigende Lebenshaltungs- und Wohnkosten sowie höhere Ausgaben für Krankenkasse, Mobilität und Studienmaterial belasten das Budget vieler Studierender stark. Gleichzeitig bleibt es aufgrund der Anforderungen des Studiums schwierig, einer regelmässigen und ausreichend bezahlten Erwerbstätigkeit nachzugehen. Dennoch sind heute immer mehr Studierende darauf angewiesen, neben dem Studium zu arbeiten, um ihren Lebensunterhalt finanzieren zu können.

Zwar stellt die Unterstützung durch Eltern oder Verwandte nach wie vor für viele Studierende die wichtigste finanzielle Grundlage dar. Nicht alle verfügen jedoch über dieses Sicherheitsnetz. Besonders Studierende aus finanziell schwächeren

Familien stehen häufig vor grossen Herausforderungen, wenn keine ausreichenden Rücklagen vorhanden sind oder die Voraussetzungen für kantonale Stipendien nicht erfüllt werden.

Die angespannten finanziellen Situationen wirken sich zunehmend auch auf das Wohlbefinden der Studierenden aus. Finanzielle Sorgen, hoher Leistungsdruck sowie die Belastung durch Studium und Erwerbstätigkeit führen bei vielen zu psychischem Stress.

Das Rigi-Stipendium für Bachelor- und Masterstudierende ermöglicht engagierten jungen Menschen, sich trotz finanzieller Herausforderungen auf ihre Ausbildung und ihre Zukunft zu konzentrieren.





Im Jahr 2025 profitierten 32 Studierende vom Rigi-Stipendium:

- **Alexandra Vollenweider**, Bachelor in Innenarchitektur
- **Joëlle Hermann**, Bachelor in Sozialer Arbeit
- **Samanta Pizzullo**, Bachelor in Sozialer Arbeit
- **Alessia Maina**, Bachelor in Sozialer Arbeit
- **Annie Kahri**, Master in Kunst
- **Annina Pfister**, Bachelor in Digital Ideation
- **Aysa Mammedova**, Master in Business Administration
- **Clarissa Levy**, Master in Film
- **Deborah Ambauen**, Bachelor in Illustration
- **Jaël Kühni**, Bachelor in Video
- **Marco Stalder**, Bachelor in Digital Ideation
- **Nina Christen**, Bachelor in Sozialer Arbeit

Im Jahr 2025 und 2026 profitieren neu von einem Rigi-Stipendium:

- **Milena Sofia Aellig**, Bachelor Visueller Kommunikation
- **Rosana Baumann**, Bachelor Produkt- und Industriedesign
- **Elin Braun**, Bachelor Soziale Arbeit
- **Romana Breed**, Bachelor Soziale Arbeit
- **Andrin Brühlhart**, Bachelor Graphic Design
- **Chiarli Ciarla**, Bachelor Kunst & Vermittlung
- **Maxime Crivelli**, Bachelor Video
- **Selin Erdogan**, Bachelor Soziale Arbeit
- **Shanice Patricia Heuzeveldt**, Master Eco-Social Design
- **Judith Laura Kofler**, Bachelor Soziale Arbeit
- **Nicolas Dominic Kunz**, Bachelor Textildesign
- **Jonathan Liechti**, Master in Film
- **Svenja Mae Mahler**, Bachelor Spatial Design
- **Julia Nitsche**, Bachelor Camera Arts
- **Caterina Pollaci**, Bachelor Digital Ideation
- **Daniela Profitt**, Bachelor Sozialer Arbeit
- **Adriana Ravlija**, Bachelor Wirtschaftspsychologie
- **Milena Schwab**, Bachelor Soziale Arbeit
- **Svenja Streit**, Bachelor Graphic Design
- **Anna-Sophia Zürcher**, Bachelor Graphic Design

SpinnLab

Seit 2022 ist das SpinnLab der Hochschule Luzern – Design Film Kunst (DFK) als Forschungs- und Experimentierplattform für nachhaltige textile Materialien in Betrieb. Das von Tina Moor initiierte Labor schafft einen einzigartigen Raum zwischen handwerklicher Expertise und industrieller Textilproduktion und ermöglicht Forschungs- und Entwicklungsarbeiten mit Natur- und Recyclingfasern im Labormassstab. Während industrielle Spinnereien auf grosse Materialmengen und einzelne Faserarten ausgelegt sind, können im SpinnLab bereits kleinste Mengen auf ihre Spinnbarkeit getestet und hinsichtlich ihrer industriellen Skalierbarkeit untersucht werden.

Die Kleinspinnanlage besteht aus neun industriellen Labormaschinen und befindet sich in unmittelbarer Nähe zu den textilen Werkstätten der HSLU – DFK. Dadurch entstehen kurze Wege zwischen Materialentwicklung und gestalterischer Anwendung: Garne können direkt in den Bereichen Weberei oder Stickerei evaluiert werden.

Mit der Verbindung von Forschung, Gestaltung und industrieller Anwendung stärkt das SpinnLab den Forschungsschwerpunkt Materialität der Forschungsgruppe Produkt & Textil und schafft wichtige Grundlagen für zukunftsfähige Material- und Produktionsstrategien, die auch den Studierenden des Studienbereichs Textildesigns vermittelt werden. Besonders sichtbar wird dies in aktuellen Forschungsprojekten, die zu wesentlichen Teilen im SpinnLab umgesetzt werden.

Beispiel Preferred Fibre Lab

Das Forschungsprojekt Preferred Fibre Lab (PreFLab), entwickelt wissenschaftlich fundierte Ansätze für nachhaltige und kreislauffähige Materialmischungen. Im Fokus stehen die Charakterisierung von Recycling- und Naturfasern sowie die Entwicklung sogenannter zirkulärer Blendstrategien. Ziel ist es, problematische Materialkombinationen zu vermeiden und stattdessen hochwertige, recyclingfähige textile Lösungen zu schaffen. Gemeinsam mit Industriepartnern werden im Projekt neue Seite 5/10 Prüfstandards, Design-Guidelines und Prototyping-Methoden entwickelt, um den Einsatz sogenannter «PreferredFibres» in der Textilindustrie gezielt zu fördern in der Textilindustrie gezielt zu fördern.

Beispiel Interreg-Alpine-Space-Projekt WISER

Das Interreg-Alpine-Space-Projekt WISER erforscht regionale Alpenseide und alpine Wolle für funktionale Textilien. Aufbauend auf regionalen Produktionsnetzwerken im alpinen Raum untersucht das Team nachhaltige Alternativen zu synthetischen Materialien. Im SpinnLab werden dafür Seiden-Woll-Mischungen entwickelt und hinsichtlich ihrer Materialperformance sowie ihrer Eignung für den alpinen Einsatz im Funktionswäschebereich getestet. Damit leistet das Labor einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung biobasierter und kreislauffähiger Textilien für die Zukunft.

Brigitt Egloff, Dozentin HSLU – DFK



Proben von verschiedenen
Recycling- & Naturfasern





Der Sehnerv
eines Menschen

Energiesparend Sehen

Der menschliche Sehsinn ist eine unserer wichtigsten Fähigkeiten zur Orientierung in komplexen Umgebungen. Unser visuelles System verarbeitet dabei grosse Mengen an Informationen und arbeitet zugleich erstaunlich energieeffizient. Dies gelingt unter anderem deshalb, weil nicht jedes Detail der Umgebung kontinuierlich und vollständig erfasst und weitergeleitet wird.

Bei der klassischen maschinellen Bildverarbeitung ist dies anders. Herkömmliche 2D-Bildsensoren erfassen in festen Zeitabständen vollständige Bilder, selbst wenn sich im Bildbereich kaum etwas verändert. Dies führt zu einem hohen Datenaufkommen und entsprechend zu einem erhöhten Energiebedarf bei der Verarbeitung. Für energiebegrenzte Systeme, etwa autonome Satelliten, kann dies ein entscheidender Nachteil sein.

Das Projekt «Energiesparend Sehen» unter der Projektleitung von Jürgen Wassner untersucht deshalb den alternativen Ansatz eventbasierter Bildsensoren. Diese erfassen nicht kontinuierlich vollständige Bilder, sondern erzeugen nur dann Daten, wenn sich die Helligkeit im Bildbereich verändert. Dadurch lässt sich die Datenmenge deutlich reduzieren und wertvolle Energie einsparen.

Resultate

Die im Projekt durchgeführten Messungen zeigten, dass die aktive Leistungsaufnahme beider Algorithmen ähnlich ist. Der entscheidende Vorteil der Event-Verarbeitung lag jedoch in der deutlich kürzeren Rechenzeit, da insgesamt weniger Daten verarbeitet werden mussten. Dadurch verringerte sich die benötigte Energie zur Ausführung des untersuchten Referenzalgorithmus um rund den Faktor 6.

Dank

Unser herzlicher Dank gilt der Adrian Weiss Stiftung für die grosszügige Unterstützung und das Vertrauen in dieses Projekt.

Rekordzahl an Hilfegesuchen erschöpft Nothilfefonds erstmalig

Im vergangenen Jahr wurde uns als Stiftung eindrücklich vor Augen geführt, wie stark sich die finanzielle Situation vieler Studierender zuspitzt hat. Immer häufiger reichen bereits kleine Veränderungen im Alltag, ein wegfallender Nebenjob, steigende Wohnkosten oder unerwartete Ausgaben, um Studierende in eine akute finanzielle Notlage zu bringen.

Diese Entwicklung zeigte sich besonders deutlich in der Zahl der eingegangenen Hilfegesuche: Rund 50 Studierende wandten sich im vergangenen Jahr an die HSLU Foundation. Insgesamt konnten 43 Studierende mit einem einmaligen Unterstützungsbeitrag von bis zu 1'500 CHF entlastet werden. Damit bewilligte die Foundation mehr Gesuche als im Rekordjahr während der Coronapandemie. Die aussergewöhnlich hohe Nachfrage an Hilfegesuchen führte dazu, dass der Nothilfefonds gegen Ende des Jahres erstmals seit seinem Bestehen vollständig ausgeschöpft war.





Die Entwicklung verdeutlicht, wie wichtig schnelle und unbürokratische Hilfe für Studierende in finanziellen Krisensituationen geworden ist und dass auch künftig weitere Mittel benötigt werden, um betroffene Studierende weiterhin wirksam unterstützen zu können.

Dank der internen Spendenaktion «Giving Week», der grosszügigen Unterstützung der Zuger Kantonalbank sowie zahlreicher privater Spender:innen, die den Fonds das ganze Jahr über unterstützen, konnte die HSLU Foundation Studierende im Jahr 2025 mit einer Gesamtsumme von 60'000 CHF unterstützen.

Auch durften wir dieses Jahr das Restvermögen in Form einer grosszügigen Spende des ehemaligen Alumni-Vereins der Hochschule Luzern entgegennehmen. Von der Spende können jährlich 10'000 CHF für den Nothilfefonds der Studierenden eingesetzt werden.

Für diese wertvolle Unterstützungen danken wir herzlich.



Zuger Kantonalbank

Über die Hochschule Luzern

Die Hochschule Luzern ist die Fachhochschule der sechs Zentralschweizer Kantone und vereinigt die Departemente Technik & Architektur, Wirtschaft, Informatik, Soziale Arbeit, Design Film Kunst, Musik sowie den Schwerpunkt Gesundheit. Sie erfüllt ihren Leistungsauftrag in vier Bereichen:

- Ausbildung
- Weiterbildung
- Dienstleistungen
- Forschung & Entwicklung

Das interdisziplinäre Forschen, Lehren und Lernen ist eine der herausragenden Qualitäten der Hochschule Luzern. Zudem führt sie Forschungs- und Entwicklungsprojekte in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen, öffentlichen Institutionen sowie weiteren Partnern aus Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und dem internationalen Umfeld durch. Thematische Schwerpunkte sind unter anderem Energie und Nachhaltigkeit, Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Gesundheit und soziale Innovation, Design sowie Blockchain-Technologien.



Zahlen und Fakten

Mit rund 8'700 Studierenden und rund 13'000 Weiterbildungsteilnehmenden (davon 5'600 MAS, DAS, CAS), 274 neuen Forschungsprojekten und 2'144 Mitarbeitenden ist die HSLU die grösste Bildungsinstitution im Herzen der Schweiz.







Herzlichen Dank!

Die HSLU Foundation spricht allen Gönner:innen ihren herzlichen Dank für das Vertrauen, die wertvolle Verbundenheit und die finanzielle Unterstützung im vergangenen Berichtsjahr aus.

Ein besonderer Dank gilt ausdrücklich all jenen Personen, die anonym helfen und bewusst auf eine namentliche Erwähnung verzichten.

Im vorliegenden Jahresbericht werden institutionelle sowie private Spender:innen ab einem Beitrag von CHF 10'000.– namentlich erwähnt.

Direkte Zuwendungen an die Hochschule Luzern werden im Jahresbericht der HSLU ausgewiesen und verdankt.

Stiftungen

Gemeinnützige Stiftung aus der
Zentralschweiz
Adrian Weiss Stiftung
reSPact Foundation
Green Leaf Education Foundation

Unternehmen

Ghelma AG
Zuger Kantonalbank

Privatpersonen

Leo und Marcella Looser-Paardekooper

Vereine

Ehemaliger Alumni Verein HSLU

Finanzzahlen in Kürze

Der hier dargestellte Finanzüberblick basiert auf der durch die OPES AG revidierten Jahresrechnung 2025 und fasst die wichtigsten Kennzahlen zusammen.

in CHF	2025	2024
Stiftungskapital	10'000	10'000
Erhaltene Zuwendungen ¹	2'184'930	1'581'643
Vergebene Fördermittel	1'631'506	2'266'593
Zweckgebundene Fonds ²	1'436'763	883'672
Jahresgewinn	1'673	3'518

¹ inklusive Rückerstattungen

² Äufnung aller bereits erhaltenen Mittel für einen bestimmten Zweck, die aus verschiedenen Gründen noch nicht ausbezahlt wurden





Die Kosten für Administration, Verwaltung und Kommunikation werden seit 2020 von der Hochschule Luzern getragen und daher in der Jahresrechnung der HSLU Foundation nicht ausgewiesen.

Auf Wunsch senden wir Ihnen die vollständige Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) sowie den Revisionsbericht zu.

Die HSLU Foundation ist als Stiftung Hochschule Luzern eine im Handelsregister eingetragene gemeinnützige Stiftung und untersteht der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht. Sie ist als gemeinnützige Stiftung steuerbefreit.

Eingetragener Name:
Stiftung Hochschule Luzern

Nummer:
CHE-299.874.279

Der Stiftungsrat

Die HSLU Foundation wurde am 19. Dezember 2016 als Stiftung Hochschule Luzern gegründet. Sie fördert die Hochschule Luzern ideell und finanziell und unterstützt strategische Projekte, die nicht im Rahmen des laufenden Budgets der Hochschule finanziert werden können.



Dr. Annette Luther
Präsidentin, Head External
Affairs Switzerland,
Roche Group



Prof. Dr. Barbara Bader
Vizepräsidentin,
Rektorin Hochschule Luzern



Selina Villiger
Mitglied, Advisory Board
der HSLU Alumni, Beraterin
bei Bernet Relations



Emmanuel Hofer
Mitglied, Inhaber und
Geschäftsführer EMHO
Management AG



Erich Ettlin
Mitglied, Partner BDO AG,
Ständerat Kanton Obwalden



Christian Gisi
Mitglied, Leiter Marketing
& Kommunikation
Hochschule Luzern



Silvan Felder
Mitglied, Inhaber und
Geschäftsführer
Verwaltungsrat Management
AG



Geschäftsstelle HSLU Foundation:
Noëmi Schoch und Ivan Buck;
Rektorin HSLU und Vizepräsidentin
HSLU Foundation: Barbara Bader

Neuer Wind in der Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle entsteht nach einem erfolgreichen Engagement von Andreas Häner, der die Geschäftsstelle per Ende Oktober verlassen hat, neuer Schwung. Mit frischen Impulsen, klaren Prioritäten und einer offenen Zusammenarbeit entwickelt sich die Organisation weiter und schafft die Grundlage für die nächsten Jahre. Das Jubiläum «10 Jahre HSLU Foundation» im Jahr 2026 bietet dazu eine ideale Gelegenheit.

Ivan Buck, Geschäftsführer HSLU Foundation
seit April 2026

Impressum

Herausgeberin: HSLU Foundation

Redaktion: Noëmi Schoch

Korrektorat: Brigitte Hächler

Gestaltung: Hochschule Luzern

Druck: Druckerei Odermatt AG

Auflage: 950 Exemplare

© HSLU Foundation

Eingetragener Name: Stiftung Hochschule Luzern

Nummer: CHE-299.874.279

HSLU Foundation

Werftstrasse 4

6002 Luzern

foundation@hslu.ch

T +41 41 228 24 23

hslu.ch/foundation

Spendenkonto

Luzerner Kantonalbank AG

Postfach

6002 Luzern

IBAN: CH74 0077 8204 3718 1200 1

BIC (SWIFT): LUKBCH2260A

Kontonummer: 2043.7181.2001

Clearing-Nummer: 778